

3.1.06

# Stockach macht auf stur

Stolz zu Verkaufszentrum

**Radolfzell/Stockach** (tol/bie) In der Auseinandersetzung zwischen den Städten Radolfzell und Stockach um das geplante Herstellerverkaufszentrum auf dem Markthallen-Areal sieht der Stockacher Bürgermeister Rainer Stolz „das Fenster für Verhandlungen mit den Investoren noch offen“. Dies sagte der Rathauschef der Nachbargemeinde in einem Interview mit dem SÜDKURIER zum Jahreswechsel. Daraus geht zugleich hervor, dass Rainer Stolz eine harte Linie fahren möchte. Der Bürgermeister fordert „substanzialle Angebote“, damit eine Einigung zustande kommt.

In dem Streit geht es um die Auswirkungen des Herstellerverkaufszentrums für den Stockacher Einzelhandel, insbesondere in den Segmenten Textilien und Sport. Zugleich gibt es Mutmaßungen, dass die Nachbarstadt auf dem Wege einer Verzögerungstaktik das ganze Vorhaben scheitern lassen möchte. Diese Vermutung gründet sich darauf, dass im Vorfeld des Projekts ein spezielles Anhörungsverfahren unter Leitung des Freiburger Regierungspräsidiums in Gang gesetzt wurde, um möglichst alle Interessen berücksichtigen zu können. Dieses wurde abgeschlossen, jetzt geht es um den Bau des Radolfzeller Herstellerzentrums. Allerdings ist es rein juristisch gesehen bei jedem der einzelnen Planungs- und Realisierungsschritte möglich, nochmals Bedenken zu äußern und so den Bau des Herstellerverkaufszentrums zu verzögern. Durch den Einspruch der Stockacher in der jetzigen, vergleichsweise späten Realisierungsphase ist dies bereits passiert: So wird im Radolfzeller Rathaus nicht mehr davon ausgegangen, dass das Herzstück des Markthallen-Areals im Mai eröffnet wird, als neuer Termin wird inzwischen der Oktober gehandelt.

Die Verzögerung könnte letztlich das gesamte Projekt scheitern lassen, weil jeder ungenutzte Tag den Investor Geld kostet. Beim Geldgeber handelt sich um die Hesta GmbH, die die Vermarktung des gesamten Markthallenareals mit einer Fläche von rund 13 Hektar betreibt. Wie Hesta-Geschäftsführer Arnold Kannenberg sagte, sei für die Finanzierung die Einhaltung der Realisierungsphasen wichtig. Dies gelte vor allem für das Herstellerverkaufszentrum als „dem Herzstück des Markthallenareals“. Eine längere Phase des Stillstands sei finanziell nicht durchzuhalten und würde zudem von den Projektpartnern für ein Herstellerverkaufszentrum nicht hingenommen.

Immerhin liegt inzwischen das in der Sache vom Stockacher Gemeinderat in Auftrag gegebene Gutachten vor. Es verspricht aus Radolfzeller Sicht jedoch nichts Gutes. Wie Rainer Stolz im SÜDKURIER-Interview sagte, würden in dem Papier die Bedenken der Stockacher bestätigt.